

# Schweizerischer Samariterbund

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **6 (1898)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Traft. 10.** Antrag a. Obwohl von der Sektion Basel darauf aufmerksam gemacht wurde, daß sich jedenfalls nicht immer Persönlichkeiten finden werden, welche geneigt wären, an solchen Anlässen Vorträge zu halten, und hie und da die Traftandenlisten so viel Material aufweisen, daß zur Erledigung derselben die ganze Zeit eingeräumt werden müsse, wird auf Erklärung des Präsidenten Scheurmann hin, es sei ein solcher Vortrag nur soweit es einer festgebenden Sektion möglich sei, abzuhalten, ebenfalls angenommen.

Antrag b. Da man allgemein der Ansicht ist, die Centralstatuten seien nicht nur den gegenwärtigen Verhältnissen nicht mehr konform, sondern auch mangelhaft, so wird dieser Antrag acceptiert und dem neuen Centralkomitee zur Ausarbeitung überbunden.

**Traft. 11.** Die Antragstellerin, Sektion St. Gallen, bezw. deren Vertreter Mäder, begründet ihren Antrag mit der Motivierung, daß den vier ostschweizerischen Sektionen unlänglich einer letztes Jahr projektierten Feldübungsübung das dazu benötigte Material versagt wurde. Heute nun ist letztere Sektion in den Besitz eines Erlasses des Militärdepartements an die Administrativbehörden gelangt, in welchem mitgeteilt wird, daß Korpsmaterial allen militärischen Vereinen zu Übungszwecken verabsolgt werden könne. Gestützt auf dieses Schreiben und auf die bezüglichen Auseinandersetzungen des Hrn. Oberstl. Dr. Mürset, daß uns von nun an nichts mehr im Wege stehe, bei Übungsanlässen Material aus den Zeughäusern zu erhalten, wird dieses Traftandum als erledigt betrachtet.

**Traft. 12** (Unvorhergesehenes). Glättli (Straubenzell) gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die neuen Statuten hinsichtlich der Vertretung an Delegiertenversammlungen in der Weise eine Veränderung erhalten, daß Sektionen schon mit 15 Aktivmitgliedern einen Delegierten senden können. Ebenfalls wünscht er, daß vom Centralkomitee die Frage geprüft werde, ob es nicht thunlich wäre, die jeweiligen Delegiertenversammlungen auf Sonntag und Montag zu verlegen, statt wie bis jetzt üblich auf Samstag und Sonntag.

Weiteren zwei Wünschen zu Händen des Centralkomitees soll entsprochen werden. Der erste, von der Sektion Herisau, geht dahin, es möchte ein Gesuch an die zuständige Oberbehörde gestellt werden, daß jährlich obligatorische Übungen abgehalten werden sollen, an denen sich auch die dem Vereine noch nicht angehörende Sanitätsmannschaft des Auszuges und der Landwehr beteiligen müsse. — Der zweite Wunsch, von der Sektion St. Gallen ausgehend, lautet: „Der Centralsekretär soll an die Instruktoressen ein Circular erlassen, in dem diese ersucht werden, die Mannschaft zur Bildung von Sektionen des Militär-sanitätsvereins oder zum Anschluß an schon bestehende zu animieren.“

In Anerkennung ihrer Verdienste um die Hebung des Militär-sanitätswesens wurden die Herren Oberfeldarzt Dr. Ziegler, sowie dessen erster Adjunkt, Oberstlieut. Dr. Mürset, zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Nachdem die geleisteten Dienste des abtretenden Komitees noch bestens verdankt worden, erklärt der Präsident die Sitzung unter Verdankung des entgegengebrachten Interesses und der bewiesenen Ausdauer um 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr für geschlossen.

Namens der Delegiertenversammlung des Schweiz. Militär-sanitätsvereins,  
Der Präsident: **A. Scheurmann**, Fourier. Der Sekretär: **A. Rüegg**.

## Schweizerischer Samariterbund.

### Vereinschronik.

In den Samariterbund wurden neu aufgenommen:

Als 102. Sektion der Samariterverein **Gerzensee** (St. Bern). Präsident Herr Robert Wittwer, Sekretär und Kassier Fräulein Elisa Gerber, Lehrerin.

Als 103. Sektion der Samariterverein **Baar** (St. Zug). Präsident Herr C. Folger, Aktuar Herr Heinrich Weber, Quästor Fräulein Franziska Andermatt.

### Kurschronik.

**Samariterverein Bern.** Die Schlußprüfung unseres 19. Anfängerkurses, welche im April dieses Jahres im Restaurant „Schweizerbund“ stattfand, nahm einen recht guten Verlauf. Die im allgemeinen befriedigenden bis sehr guten Prüfungsergebnisse sind für die Kursleitung wie für die Teilnehmer gleich ehrenvoll. Speziell erwähnt sei die Vorzeigung der verschiedenen Transportarten von Hand und mit Tragbahre. Die Prüfung wurde geleitet von Herrn Dr.

med. Kürsteiner als Vertreter des schweiz. Samariterbundes. An 26 Teilnehmer konnte der Samariterausweis verabfolgt werden, wovon 17 Männer unserem Verein und 8 Frauen dem Samariterinnenverein Bern beigetreten sind. Der Unterricht wurde erteilt von Hrn. Dr. med. Marti für den theoretischen und Hrn. Gygax, assistiert von den Herren Rüenzi und Schmid, für den praktischen Teil. Den Frauen erteilte den praktischen Unterricht Hr. Sanitätswachtmeister Maurer. Die Transportarten instruierte mit schönem Erfolg Hr. Sanitätswachtmeister Schenkel. Die 36 Unterrichtsstunden verteilen sich annähernd zu gleichen Teilen auf den theoretischen wie den praktischen Teil.

## Kleine Zeitung.

**Genf.** Sociéte genevoise des Dames de la Croix-Rouge. Jahresbericht 1897. — Mit bei Männern ungewöhnlicher Promptheit erstattete das Komitee der genannten, nur aus Frauen bestehenden Gesellschaft schon am 28. Januar den Bericht über das verflossene Jahr. Da die Bestrebungen der Genfer Damen bei uns wohl nicht allgemein bekannt sind, erlauben wir uns, etwas eingehender auf sie hinzuweisen, als auf einen der wenigen, kräftigen Anlässe der Westschweiz zu einer Organisation des freiwilligen Sanitätsdienstes.

Hauptzweck des erwähnten Vereins ist Ausbildung und Unterhalt von Krankenwärterinnen, die in Friedenszeiten in Genf und Umgebung der Privatkrankenpflege obliegen und die verpflichtet sind, im Kriegsfall in den Dienst des Roten Kreuzes überzugehen. Witwen oder ledige Frauen zwischen 20 und 35 Jahren haben in einem schweizerischen Spital (Bern, Aarau etc.) eine praktische Lehrzeit in allen Teilen der Krankenpflege von mindestens sechs Monaten Dauer durchzumachen. Nach Absolvierung dieses Spitalkurses sind sie verpflichtet, während drei Jahren im Dienst der Genfer Rot-Kreuz-Damen zu bleiben und für deren Rechnung die Krankenpflege in Privathäusern auszuüben. Dafür erhalten sie nebst völlig freier Station per Jahr 500 Franken. Nach drei Jahren sind sie ihrer Verpflichtung ledig. Gegenwärtig verfügt der Verein über vier Wärterinnen, die an 224 Tagen des Jahres beschäftigt waren. Auch in Genf bietet die Rekrutierung und die Ausbildung der Pflegerinnen, die oft weither kommen, ähnliche Schwierigkeiten wie an anderen Orten, wo die Sache in etwas anderer Weise an die Hand genommen wurde. Immerhin marschiert sie so ordentlich, daß auch in Chaux-de-Fonds das Bestreben besteht, in ähnlicher Weise vorzugehen.

Vom November bis April, jeweilen Freitag nachmittags, versammeln sich die Vereinsmitglieder, welche über die nötige freie Zeit verfügen, um für den Verein Nadelarbeit zu verrichten, und so war derselbe letztes Jahr im Falle, sowohl für die notleidenden Armenier als auch für das griechische Rote Kreuz ganz bedeutende Sendungen an Kleidern, Wäsche und Verbandstoff abgehen zu lassen. — Aus dem Jahresbericht erhält man den Eindruck, daß der genannte Verein zwar ziemlich im stillen, aber doch segensreich und zielbewußt wirkt und in energischer Weise seine Zwecke zu erreichen strebt.

**Inhalt:** Landwehr-Sanitätswiederholungskurs in Bern. — Centralsekretariat für freiwilligen Sanitätsdienst: Sitzung des Aufsichtsrates vom 5. Juni. — Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz: Protokoll der Direktionsitzung vom 5. Juni. — Schweiz. Militär-Sanitätsverein: Mitteilungen des Centralkomitees und der Vorortsektion Basel. Protokoll der Delegiertenversammlung in Basel. — Schweiz. Samariterbund: Vereinschronik. Kurschronik. — Kleine Zeitung: Jahresbericht des Genfer Rot-Kreuz-Damenvereins. — Inserate.

## ANZEIGEN.

# Zusammenlegbare Tragbahnen

(eidgen. Modell)

69

liefert **Fr. Grogg**, Wagenfabrikant, Langenthal.

# KRANKENFAHRSTÜHLE

70 VERKAUF & MIETE  
**C. E. Rügseggers Witwe**  
Marktgasse 13 BERN Amthausgasse 8